

Ich bin eine Persönlichkeit: Übungen zur Reflexion und zum „Sichtbar-Machen“ der Individualität



Individualisierung im Unterricht bedeutet, das einzelne Kind so zu nehmen wie es ist und es in seinem So-sein anzuerkennen. Es geht also darum, das Kind bzw. den Jugendlichen mit seinen individuellen Kompetenzen, Schwächen und Möglichkeiten zu erkennen und ernst zu nehmen. Die Persönlichkeit des einzelnen zu erkennen und anzuerkennen hilft, positive (Lern-)Beziehungen aufzubauen, welche sich wirkungsvoll auf den Lernprozess auswirken. Das bezieht sich auf die Beziehung zwischen Lehrer und Schüler ebenso wie auf die Beziehung zwischen den Schülern. Die folgenden Übungen helfen, die Persönlichkeit der Schüler kennen zu lernen und wertvolle Aspekte sichtbar werden zu lassen.

Alle Übungen bieten Reflexionsgelegenheiten über die eigene Person, das eigene Selbstbild und Selbstwertgefühl. Einige ermöglichen darüber hinaus, sich einem Partner (und bestenfalls auch der Klassengemeinschaft) mitzuteilen. Außerdem geben einige Übungen dem Lehrer Auskunft über die Selbstsicht des Schülers und helfen somit, gezielter auf seine Person eingehen zu können.

Ich bin eine Persönlichkeit



Schreibe die Überschrift „*Ich bin eine Persönlichkeit*“ auf ein leeres Blatt Papier. Zeichne nun eine Umrissfigur von dir und schreibe wichtige Informationen zu dir hinein. Folgende Fragen helfen dir dabei:

Was mache ich gern in meiner Freizeit, was sind meine Hobbies?
 Was interessiert mich besonders (z.B. Fußball-Bundesliga, Hunde, ...)?
 Was wünsche ich mir für meine Zukunft, was möchte ich gerne haben oder erreichen?
 Was macht mich besonders fröhlich?
 Worauf bin ich stolz?
 (Vielleicht auch: Was besorgt mich?)

Entwerfe dein ganz persönliches Wappen



Lege auf einem Blatt eine Mind-Map zu deiner Person an: Schreibe in die Mitte: „**Wichtiges über mich**“. Schreibe an die Arme der Mind-Map nun z.B. was dich stolz macht, was dich interessiert, was deine Hobbies sind,
 Gestalte nun mit Hilfe Deiner Mind-Map ein ganz persönliches Wappen. Du kannst deine Notizen zeichnerisch oder schriftlich einfließen lassen. Später wird es im Klassenraum aufgehängt.

Ein Brief an mich



Schreibe einen Brief an dich selbst. Wenn du Tom heißt, beginne mit „*lieber Tom*“. Schreibe nun z.B., was momentan in der Schule so passiert, was du zuletzt Spannendes erlebt hast, was du gerade gut oder doof findest, was du dir für die nächste Zeit vornimmst, welche Ziele du hast,
 Wenn du fertig bist, stecke den Brief in einen Briefumschlag und schreibe vorne deinen Namen drauf. Dein Lehrer/deine Lehrerin sammelt ihn ein und gibt ihn dir in nach einem halben Jahr zurück. Dann kannst du ihn öffnen und entscheiden, ob du deinen Brief für dich behalten möchtest, einem Klassenkameraden oder sogar der ganzen Klasse vorlesen möchtest.

Einen Mutbrief schreiben (gegenseitig)



Schreibe einen Brief an einen Klassenpartner (Tischnachbar oder anderer Mitschüler).

Tausche dich nun mit ihm/ihr aus über deine Ziele, Wünsche, Hoffnungen und vielleicht auch Sorgen aus. Was beschäftigt dich gerade besonders? Du kannst es nun berichten und dir einen Rat oder eine Ermutigung von deinem Partner holen.

Ein Interview über mich



Führe mit dir selbst ein Interview durch. Drei Fragen kannst du dir selbst überlegen, dir anderen 3 Fragen lauten:

Wie verbringe ich den Alltag?

Von welchen Tätigkeiten habe ich viel?

Welche bringen mir wenig?

Schreibe die Fragen und Antworten auf ein Blatt Papier. Gestalte es so, dass man es später im Klassenraum aufhängen kann. So können deine Klassenkameraden dich noch besser kennen lernen.

Alternativ kann das Interview auch gegenseitig mit einem Partner durchgeführt werden.